

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

15 (11.1.1910) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zbierny...

Anlage: 35000 Expl.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 15.

Karlsruhe, Dienstag den 11. Januar 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

England im Wahlkampf.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

D.K. London, 10. Jan. Die Situation des englischen Wahlkampfes ist nach der nunmehr offiziellen Festsetzung der ersten Wahlen...

Eine Zeitung hat sich das Vergnügen gemacht, einige der leitenden Persönlichkeiten beider Parteien, Leute, die zu der Maschine der beiden Parteien in engen Beziehungen stehen...

Herr Gottfried Stoffers, der Vorsitzende des Verbandes der rheinisch-westfälischen Journalisten aus Düsseldorf hielt gestern einen Vortrag...

Die „Daily Mail“ ihrerseits hat heute wieder einen langen Artikel von Blatford, eine Antwort auf die letzte Rede des Ersten Lords der Admiralität...

Der Schatzkanzler Lloyd-George hielt am Sonnabend eine Rede in Plymouth vor einer starken Versammlung von über elf tausend Menschen...

Deutschland befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten. Glaube man etwa, daß der Staatssekretär des Schatzamtes nicht den Ausländern das Geld abnehmen würde...

Die liberalen Blätter haben neuerdings den Fehlgeldtausch wieder aus der Vergessenheit herbeigeholt, um den Konservativen etwas an Zeug zu fischen...

Ein nettes Argument, welches in konservativen Versammlungen eine große Rolle spielt, ist das folgende: Es wird gesagt: Warum ist Kaiser Wilhelm II. bisher noch nicht gekrönt worden?

Ein konservatives Blatt, der „Globe“, hat eine schredliche Entdeckung gemacht. Das Blatt hat festgestellt, daß während der letzten Woche in Kensington zwei Deutsche von Haus zu Haus gegangen...

Der bekannte unionistische Führer Bonar Law hat sogar herausgeredet, daß die Deutschen ihre Hütten nicht mit ihrem eigenen, sondern mit englischem Gelde bauen...

Ein Vorschlag.

— Karlsruhe, 11. Jan. Der nationalliberale Landtagsabgeordnete Dr. Koch-Heidelberg schreibt in der neuesten Nummer der „Mainbrücke“...

Für einen Satiriker der Zukunft wird die Betrachtung der Zusammenschlußversuche im deutschen Liberalismus ein viel amüsanteres Bild gewähren, als für uns. Die Fraktionen im Reichstag sind sich erbeblich näher gerückt...

Und was schließlich die Stimmung der Wähler anbelangt, so wird fortgesetzt berichtet, daß der liberale Normalwähler die Trennung der liberalen Parteien überhaupt nicht mehr versteht...

allgemeine, hochherzige Uebereinstimmung in irgend einem Wahlkreise in die Tat umgesetzt werden soll, so scheitert sie an irgend welchen Schwierigkeiten...

Diese Fälle beschränken ihre Wirkung nicht auf die davon betroffenen Wahlkreise, sie erregen weithin Bestimmung und erschweren eine Verständigung bei den allgemeinen Wahlen sehr...

Es muß Grundlag bei den nächsten Wahlen sein: In jedem Wahlkreise nur ein liberaler Kandidat und dieser unterstützt von den Liberalen aller Schattierungen...

Aus den Reden verschiedener liberaler Führer in letzter Zeit kann man entnehmen, daß im Schoß der Fraktionen unheilvolle Pläne gehegt werden, allein irgend etwas Bestimmtes hat man noch nicht gehört...

Der Bestehende müßte gewahrt bleiben, soweit nicht entgegenstehende, lokale Abmachungen es anders bestimmen. Daburich wären rund 100 Wahlkreise erbeibigt...

Man sieht eine Fülle von Arbeit, die Zeit zu ihrer Erledigung braucht und daher möglichst umgehend in Angriff genommen werden muß...

In dritter Reihe kämen alle anderen Wahlkreise, darunter besonders die, welche jetzt einer anderen Partei gehören, aber früher ein Streitobjekt unter den liberalen Parteien waren...

Man sieht eine Fülle von Arbeit, die Zeit zu ihrer Erledigung braucht und daher möglichst umgehend in Angriff genommen werden muß...

Der Witmer.

Konigin von Henriette von Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bülow).

Beim Diner sah Königstein neben der Herzogin; aber auch ihre gewinnende Freundlichkeit, mit der sie sich nach seiner Wohnung und seinem kleinen Lächeln erkundigte...

Die Entlassung seitens der Herrschaften war überaus gnädig. Auch die Hofherren drückten Königstein höflich-warm die Hand; die schöne Hofdame sah ihn sogar mit einem fast zärtlichen Blick in die Augen und versicherte ihm...

„Meerwächse Hopfenlange!“ brummte Königstein vor sich hin, als er sich den Paletot umhing und das Schloß verließ; „von allen unaussprechlichen Frauenzimmern ist mir dies affektierte Genre das grüßlichste.“

Inbessen besprach das herzogliche Paar unter sich den Eindruck, den der neue Kommandeur ihnen gemacht hatte. An seinem eleganten Aeußern und weltgewandten Manieren ließ sich nichts aussetzen — aber an eingänglicher Liebenswürdigkeit stand er freilich weit hinter seinem gemütlichen Vorgänger zurück.

„Wenn er eine Frau hätte, wäre es besser.“ meinte die Herzogin nachdenklich. „Die Vogelfang nähme ihn gleich.“ Der Herzog, dem die Hofdame seiner Frau nicht sonderlich gefiel, griff diese Idee mit Begeisterung auf.

„Wir wollen ihn recht oft einladen.“ schlug er vor.

Prachtvoll! Auf diese Weise wurde er nicht nur die ihm unsympathische Gesellschaft seiner Frau los, sondern zählte durch ihr sanftes Lächeln den nachigen Kommandeur, den dann gleichfalls Bände der Dankbarkeit an das herzogliche Haus knüpfen...

Der menschenfreundliche Plan der hohen Herrschaften wurde prompt ausgeführt, es regnete förmlich Diner-Einladungen für Königstein in der nächsten Zeit. Er räsonierte im stillen gründlich darüber. Das lange, spätere Gesicht der eleganten Hofdame, neber der er sich immer plaziert fand, wurde ihm förmlich verhasst, da er das Manöver sofort durchschaute...

„Haben Sie sich schon gut hier eingelebt?“ — „Sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden?“ Zweihundertmal hatte er die Fragen gewiß schon beantwortet! Dazu die halb schüchternen, halb zudringlichen Annäherungen der Heiratstandbittinnen; die älteren und jungen Mädchen, welche die Residenz belebten, leiteten gewiß jede Unterhaltung mit einer Erkundigung nach Gisela ein.

Am liebsten hätte er schließlich das Kind verleugnet, nur um nicht mehr die dummen Fragen anhören zu müssen. Er schlug grundsätzlich jede Einladung für die Kleine aus. Erstens, weil Gisela gar nicht gewöhnt war, mit anderen Kindern zu spielen, und, zweitens, und todunglücklich, sofort nach Hause zurückzuerlangen; zweitens, weil er durchaus keine Annäherung wünschte.

Im Regiment gab es auch genug Aerger. Das Offizierkorps, ohne irgendwie ein schlechtes Element zu beherbergen, war ziemlich bequem und verwöhnt durch die schlaffe Führung seines Vorgängers.

Dienst taten sie im Winter ungen. Es gab soviel Hoffeste, Bälle, Theateraufführungen, wozu man seine Kräfte brauchte. Die Winterarbeiten reichte man daher sehr gern etwas später ein. Der gute alte Oberst war nie schwitzig gewesen! Aber jetzt! Winterfeldübungen, Übungsritze, Manöver, das stand auf der Tagesordnung... Auf den Tag

die Winterarbeiten abgeliefert, die Kasinoreside bezahlt, jede Woche Kriegsspiel, militärische Vorträge — für die Leute regnete es Strafen: Kaserzerzieren, Extrareisestunden... Nein, das war ja gar nicht mehr auszuhalten! Die Husaren murmelten leise, die Leutnants schimpften laut, die Rittmeister magerten zusehends ab. Der Adjutant slog nur noch, man sah ihn meist auf schaumbedecktem Pferde. Dem brachte Königstein das Reiten bei! Schlag er nicht gleich bei einem zu überbringenden Befehl dem Gaul die Sporen bis an die Stiefelabsätze in den Leib, dann hieß es:

„Herr... reiten Sie, oder reiten Sie nicht?“ „Nein, so ging's nicht weiter. „Er muß heiraten!“ Das war jetzt das Lösungswort im Offizierskorps.

„Er muß heiraten!“ seufzten die Damen der Gesellschaft und die um die Zukunft ihrer Hofdame mütterlich besorgte Herzogin. Wirklich, er mußte heiraten, dann sah er seinen unglücklichen Offizieren nicht immer im Nacken; dann verweigerte er nicht kalt und schroff, daß einmal der Dienst ein bißchen geändert wurde, weil die jungen Offiziere zu einer Theaterprobe ins Schloß kommen sollten. Wenn seine junge Frau an dergleichen teilnahm, würde er ganz von selber milder über so etwas denken. Wer von den Offizieren eine junge Schwester oder Cousine besaß, wurde von den Kameraden himmelhoch gelobt, sie zu dem Winterkarneval einzuladen. Sie mußte dem allgemeinen Wohl geopfert werden...

Meistens sind dienstliche Tyrannen oft häusliche Pantoffelhellen; man konnte nicht wissen, wie Königstein sich in der Ehe künftig veränderte. Die Klatschherren, daß er seine erste Frau gehaßt habe, weil er nie von ihr sprach, ja selbst das Kind ihrem Namen nicht leihen könne, das blieb doch nur ein müßiges Geschwätz alter Jungfern, das sich mit keinem stichhaltigen Grunde belegen ließ.

Ohne es zu ahnen, arbeiteten Gisela, Fräulein Mau, Pascha, die renitente Köchin, der liebesranke Diener, kurz der ganze unbehagliche Haushalt des Herrn von Königstein an diesem Plan des Offizierkorps und des gesamten Städtchens mit, indem sie ihm, jeder auf seine Weise, ohne es zu beabsichtigen, das Leben immer ungemütlicher machten.

(Fortsetzung folgt)

Vertical text on the left edge of the page, including various small notices and advertisements.

solte. Möglichst frühzeitig auch deshalb, damit die Parteien ihre Kandidaten bald suchen können, und damit diese wieder Zeit haben, sich in ihrem Wahlkreise bekannt zu machen.

Badischer Landtag.

13. Sitzung der Zweiten Kammer.

Karlsruhe, 10. Jan. Präsident Hohrhurst eröffnete kurz vor 5 Uhr die Sitzung. Am Regierungstische, Minister Hr. von Bodman und Regierungskommissäre.

Präsident Hohrhurst: Meine Herren! Nach Ihrer Rückkehr aus den Ferien heiße ich Sie herzlich willkommen. Ich verknüpfe damit den Wunsch, daß die gemeinsame Arbeit, die wir jetzt beginnen, einen gedeihlichen Fortgang nehmen und für unsere teure Heimat zu einem guten Ende geführt werde.

Präsident Hohrhurst machte darauf geschäftliche Mitteilungen. Es sind die Akten eingekommen über die von der groß. Regierung vorgenommenen Erhebungen über die angelegten Bahnen in den Wahlkreisen 4. Konstanz-Neubühl, 22. Freiburg-Emmendingen, 32. Oberkirch, 56. Schwellingen und 68. Heidelberg-Eberbach.

Präsident Hohrhurst: Wenn die Regierung in der Lage ist, sich auch zu diesem Antrage zu äußern, wird dem Verlangen entsprechen werden können.

Minister Hr. von Bodman: Die Regierung ist damit einverstanden, daß auch dieser Antrag zur Besprechung kommt.

Abg. Dr. Jehrter (Ztr.) begründet folgenden Antrag: Die Kammer ersucht die Regierung, in dem Verfahren für die Flurschadensabfchätzung bei den Manövern solche Verbesserungen herbeizuführen, daß die bei den Kaisermanövern im Herbst 1909 herangezogenen Unzulänglichkeiten beseitigt und namentlich eine raschere Erledigung des Schadensabfchätzungsgeschäftes sichergestellt wird.

Bei dem letzten Kaisermanöver waren große Truppenmassen zusammengezogen und die Manöver räumlich in einer Weise ausgedehnt wie bei noch keiner derartigen militärischen Veranstaltung. Wo derartige große Truppenkörper zusammengezogen werden, gibt es begrifflich Störungen und Unzufriedenheiten, unter denen die Bevölkerung des Manövergeländes zu leiden hat.

König Leopolds christliches Ende.

Brüssel, 9. Jan. Ueber das „christliche Ende“ des Königs Leopold II. wird der für die religiösen Interessen der französischen Katholiken eintretenden Pariser Zeitung „Croix“ von glaubwürdiger Seite aus Brüssel geschrieben: „Man hat in der letzten Zeit viel von dem Privatleben und dem christlichen Ende des Königs gesprochen, manche fragten, ob er nicht eine Komödie gespielt habe. Sein Privatleben war jämmerlich und standlos, und niemand kann es verteidigen wollen, aber sein Ende war sehr christlich und sogar sehr erbaulich.“

„Von dieser Stunde befandte der König bewundernswürdige Gesinnungen des Glaubens und der Erhebung. Vor der Operation wollte er noch beichten, kommunizieren und die letzte Ölung empfangen. Er bat um Plenarablass in articulo mortis. Der Defan beehrte ihn um diese Indulgenz zu erlangen, mußte man zum Tode bereit sein. Der König machte ein Zeichen des Schreckens und des Widerwillens, aber er überwand sich und sagte: „Gott ist der Herr, ich bin in seiner Hand und nehme alles hin, was er will.“

Was die belländige Anwesenheit der Baronin de Vaughan am Krankenbette betrifft, so findet sie ihre Erklärung in der Tatsache, daß hier nach der Rehabilitierung durch die kirchliche Trauung ihre

Abg. Schmidt (B. d. L.) begründet folgenden Antrag: Die Kammer wolle die Regierung ersuchen, im Bundesrat dahin zu wirken, daß die den Gemeinden durch die Flurschadensabfchätzung entstehenden Kosten auf das Reich übernommen werden.

Die Gemeinden haben durch die Manöver bedeutende Lasten zu übernehmen und es ist daher billig, daß man ihnen die Kosten für die Flurschadensabfchätzung abnimmt. Diese Forderung ist gerechtfertigt, denn die Manöver finden nicht im Interesse der einzelnen Gemeinden, sondern im Interesse des Reichs statt.

Abg. Wittenmann begründete sodann kurz folgenden Antrag: Die Regierung wird ersucht, bei der zuständigen Militärbehörde dahin zu wirken, daß die Einberufung der Reservisten unter tunlichster Berücksichtigung der verschiedenen Verhältnisse der einzelnen Landesteile erfolgt.

Der Redner kam auf die Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen zu sprechen und betonte, daß die günstigste Zeit für die Einberufung der Reservisten die Monate Mai und November sein würden. Des Weiteren begründete er den Antrag, die Einberufung der Reservisten für Quartierleistungen, schon vor 2 Jahren habe ich einen gleichen Antrag gestellt und damals die Gründe für denselben schon eingehend dargelegt.

Minister Hr. von Bodman: Es muß zugegeben werden, daß die Kaisermanöver dem nördlichen Teile unseres Landes große Lasten gebracht haben. Die Bevölkerung jenes Landesteiles hat dabei eine bewundernswürdige Opferwilligkeit bewiesen und ein erfreuliches Verständnis für die Bedeutung dieser Übungen gezeigt.

Der Weg, den der Abg. Jehrter vorschlägt, wird also nicht gangbar sein. Was geschehen kann, ist das, daß vor den Manövern die Bürgermeister eines Amtsbezirks zusammengerufen und über die Grundzüge der Flurschadensabfchätzung eingehend belehrt werden.

Tagess-Rundschau.

Deutsches Reich. Berlin, 10. Jan. (Tel.) Als Ergebnis der Postkonferenz dürften sich folgende Neuerungen ergeben: Für Postanweisungen wird ein Formular eingeführt, das wie die Postkarten im Scheideverfahre rechts mit einem zweiten Abschnitt versehen ist, auf dem der Absender die Postanweisung vorbereitet.

Der Postschadverkehr im Jahre 1909. Berlin, 10. Jan. Von dem Postschadverkehr liegt soeben das Ergebnis des ersten vollen Jahres vor. Der Umsatz hat bei den Schadenämtern des Reichspostgebietes in dieser Zeit bei den Gutschriften wie bei den Lastschriften fast je 5 Milliarden Mark erreicht.

Der König starb eines jähen Todes, aber Gott hatte ihm die Gnade beschienen, sich rechtzeitig darauf vorzubereiten. Papst Leo XIII., der Leopold II. gut kannte und seinen Lebenswandel bewunderte, hoffte, er werde ein christliches Ende nehmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Budapest, 10. Jan. (Tel.) Eine Persönlichkeit, die ungenannt sein will, hat eine Millionen-Stiftung für literarische Zwecke gemacht. Die Stiftung beträgt 1 1/2 Millionen Kronen, deren Zinsen im Konkurrenzwege zur Honorierung von Theaterstücken und Opern verwendet werden soll.

Der Kaiser hat auf eine Immediatengabe der Bewohner von Cleve den Wiederaufbau der Schwanenburg genehmigt.

Die Regierungs-Denkchrift über den Otto-Heinrichsbau.

L.K. Karlsruhe, 10. Jan. Die schon früher angekündigte Denkchrift des Finanzministeriums betr. den Otto-Heinrichsbau des Heidelberger Schlosses ist heute der Zweiten Kammer zugegangen. Danach hält die Mehrheit der Ministerialkommission für das Hochbauwesen nach wie vor an dem von der Regierung im Jahre 1906 den Landständen empfohlenen Projekt (Standfestmachung der Mauern, Ausbau und Bedachung) fest.

Die ablehnende Stellung der Landstände gegen den Ausbau und die Bedachung haben jedoch das Ministerium genötigt, seine früheren Vorschläge fallen zu lassen und sich jetzt darauf zu

gewiesen werden, daß bei der Einberufung von Reservisten Berücksichtigung, so weit dies tunlich ist, geübt wird. Im Sinne des Antrags des Abg. Neuwirth ist die Regierung bereits vortrefflich geworden.

Abg. Dr. Schofer (Ztr.) trat für den Antrag Jehrter ein und brachte verschiedene Beschwerden aus seinem Bezirke (Lauderbachsheim) über die Flurschadensabfchätzung zur Sprache; da, wo bei der Schadenerledigung die bayerische Militärverwaltung in Frage kam, herrschte volles Lob.

Abg. Neuhaus (Ztr.) Die Bevölkerung in meinem Wahlkreise (Wertheim-Lauderbachsheim) ist von der Regelung des Flurschadens nicht befriedigt. Mir ging eine große Anzahl von Beschwerden zu, ich will dieselben nicht im Einzelnen erörtern, werde aber das Material der Regierung übergeben, damit sie nach dem Rechte sieht.

Abg. Leifer (ntl.): Unsere Gegend (Rohrbach-Abelsheim) hat häufig Manöver, das Kaisermanöver erlebten wir im vergangenen Jahre zum erstenmal. Wir sehen uns nicht wieder danach. Der Redner kam dann auf die Abwicklung der Flurschadensabfchätzung in seinem Bezirke zu sprechen und war der Auffassung, daß man mit den Bestimmungen über die Abwicklung im großen und ganzen zufrieden sein kann.

Minister Hr. von Bodman gab an Hand der Akten näheren Aufschluß über den von dem Vorredner angeführten Fall und bemerkte, es handelt sich hier nicht um einen jüngeren, sondern um einen älteren und erfahrenen Beamten, der seine Pflicht getan hat. Ich muß daher gegen Vorwürfe, wie sie der Vorredner erhob, Verwahrung einlegen.

Es folgten noch kurze Bemerkungen der Abg. Bauschbach (ntl.), Hr. von Gleichenstein (Ztr.), Odenwald (freif.), Silber (natf.) und Kurz (Soz.), worauf, nachdem eine Anzahl weiterer gemeldeter Redner auf das Wort verzichtet hatte, die Debatte geschlossen werden konnte.

L.K. Karlsruhe, 10. Jan. Nach dem vorliegenden Gesetzentwurfe betr. die Aufwandsentschädigung für Landtagsabgeordnete sollen die Abgeordneten der Ersten und Zweiten Kammer künftig eine Pauschal-Aufwandsentschädigung für die Dauer des Landtags erhalten.

Die Geltung der Karten kann gegen eine neue Gebühr um dieselbe Zeit verlängert werden. Fraglich ist eine Veränderung im Nachnahmeverfahre, wie dies die Post wünscht, und die etwaige weitere Wiedereinführung des Antakuststempels in gewissen Grenzen, etwa auf dem Lande und bei kleineren Postanstalten.

Langjährige genaue Beobachtungen und Aufzeichnungen haben ergeben, daß die Risse in der Mauer sich vermehren. Diese Tatsache ist bis jetzt nicht widerlegt worden, sie beweist aber, daß der bauliche Zustand der Mauer in fortschreitender Verschlechterung begriffen ist, und läßt es zum mindesten wahrscheinlich erscheinen, daß die Standfestigkeit der Mauer bedroht ist.

Als Bauzeit sind 2 1/2 Jahre vorgegeben. Die Kosten betragen 300 000 M.

Vermischtes.

Berlin, 10. Jan. (Tel.) Heute mittag erhob der Bildhauer Karl Jäger in seiner Wohnung, Reminierstraße 23, sein aufgereagtes 2 1/2 Jahre altes Entlein, verbunden damit seine Frau durch einen Schlag in den Kopf und erhob hierauf sich selbst. Das Motiv der Tat ist Schwermet, hervorgerufen durch eine längere Nervenkrankheit.

Bozen, 11. Jan. (Tel.) In Genshofen wurden zwei aus Fosen stammende Polizeibeamte von Banditen durch zahlreiche Revolver-schüsse getötet. Die Mörder nahmen ihren Opfern Uhren und Revolver ab und entkamen.

Hamburg, 10. Jan. (Tel.) In Dsdorf bei Altona erhob heute nachmittag der 51 jährige Lehmann Joh. Cooritzsch 2-jähr. Sohn

Großer Inventur-Verkauf.

Um die noch in grosser Auswahl vorhandenen Bestände möglichst vollständig zu räumen, habe ich mich entschlossen, folgende

hohe Rabattsätze auf das gesamte Warenlager

zu gewähren. Der Verkauf zu diesen enorm billigen Preisen dauert nur kurze Zeit.

Sämtliche einfarbige Kleiderstoffe, Ballstoffe, Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleum, weisse und farbige Damen- u. Kinder-Wäsche, Schlafdecken, Bettdecken, Damen- und Kinder-Schürzen, Bettbarchente, Bettfedern u. Daunen	10 Prozent Rabatt.	Sämtliche gemusterte Kleiderstoffe u. Kostümstoffe, Herren-Anzugstoffe, Trikotagen, Teppiche, Leinen- u. Tuch-Cantonnieren, Fellvorlagen, Läuferstoffe, Unterröcke, Weisse Batist-Kleider, Blusen	15 Prozent Rabatt.
Sämtliche farbige Damen-Blusen, gemusterte Sport-Röcke, Capes, Kinder-Jacketts, Kinder-Mäntel, Abend-Mäntel, Reisedecken	20 Prozent Rabatt.	Sämtliche schwarze und farbige Paletots, Regenmäntel, Kostüme in Cheviot und Tuch, Pelzwaren	25 Prozent Rabatt.

Der Rabatt wird an meiner Kasse in bar in Abzug gebracht. Bis zu 10 Prozent werden auch entsprechend Rabattmarken verabfolgt.

Karlsruhe

M. Schneider

Kaiserstraße 181, Ecke Herrenstraße.

Inh. H. Kahl.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch den 12. Januar, 7 1/2 Uhr abends (Einlass 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr)

IV. Abonnement-Konzert

des Großherzoglichen Hof-Orchesters

unter der Leitung des Ersten Hofkapellmeisters **Leopold Reichwein**.

Solist: **Wilhelm Fenten**.

Komponisten der romantischen Schule.

PROGRAMM:

1. Robert Schumann: Ouverture zu Byrons „Manfred“.
2. Hugo Wolf: Lieder mit Klavierbegleitung.
3. Franz Schubert: Lieder mit Klavierbegleitung.
4. Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4, E-moll.
 - 1) Allegro non troppo.
 - 2) Andante moderato.
 - 3) Allegro giocoso.
 - 4) Allegro energico e passionato.

Am Klavier: **Leopold Reichwein**.

Programme mit Text sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.
Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch den 12. Jan., vormittags halb 11 Uhr.
Preis der Eintrittskarte 2 Mark.

Versteigerung.

Mittwoch, den 12. ds. Mts., vormittags 9 und nachm. 2 Uhr beginnend im Auftrage einer Vermögensverwaltung im Laden Karlsruhe Nr. 28 gegen bar:

Schmuckfaden in Gold und Silber: Broden, Ohrringen, Uhrengehäusen, Ringe, Manschettenknöpfe und mehr. Silber-Glöffel, Feder- und Messer, Silber-Glöffel etc. Verfilberte Gläser, Gabel, Messer in Eisen, Silber, Porzellan, Glas- und Nippelwaren, 3 Zigarrenetuis echt Schildpatt mit Gold und Eisenbein geschmückt, 1 Satz Billardtugeln, 1 franz. Bräuse mit 2 Batien und dergl. mehr. Bücher franz. und englische mit Illustrationen, Meyers Konverj-Verikon, Schillers Werke und dergl. Silber große franz. Stiche, 1 Delgem. pp. Weisung, Welt-, Tisch- und Leinwand. Ca. 30 Leinwände, ca. 24 große und kleine Tafelbilder mit vielen Servietten, ca. 40 Meter Seiden, sowie diverse Damenmode und 4 große Teppiche.

Waffen, Möbel in Mahagoni (Wiedermeier), 2 Bettstellen mit Matras und Federbetten, 2 Nachttische, 2 Spiegelkränze für Bücher und Wände, 1 Schreibtisch, 1 Bücherständer reich mit Bronze, 1 runder Tisch mit Marmor, 1 Spiel- und Tischisch, 1 Klappstisch, 1 Kommode, 1 Weilerständer mit Spiegel, Stühle, 1 H. Tischisch m. Marmorstein, 1 Waschkommode m. Klappdeckel, diverse: 1 nussbaum. Bücherständer, 2 Kleiderständer, 1 Weilerständer, 1 Chaiselongue, 1 Silberständer, Büchergestell, 1 Sofa, grün bläulich, Rohrstuhl, 1 Rohbaumatrasse, ferner im Auftrag einer Herrschaft: 3 gute besser Teppiche, 1 Truhe, 1 Marmorisch.

B. Kossmann, Auktionator.

Das Wiedermeier-Möbel kommt Donnerstag, 13. Januar, vormittags 10 Uhr, zum Ausverkauf.

Defektiv-Institut „Greif“ Karlsruhe, Schlossplatz 5 parterre, Inh. Ernst Geugel u. Math. Maier, Krüm.-Montf. a. D. befragt überall gewöhnlich u. diskret Erforschungen nach Verleumdungen, Entlassungsmaterial in Straf-, Zivil-, bez. Eheerhebungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Heberwerbungen, Auskünfte üb. famil. Verhältn., Verleihen, Auf. Charakter etc. War persönl. Erhebungen, Durchaus routiniert, langjähr. praktische Tätigkeit, feinste Referenz., soufante Veredung. V. 1106.1



Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die 15285

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer

Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands
Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telefon 2340.
Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig.

Tafel-Äpfel

Sorte II 40 Pfg.
3 Pfd. 1.30 Pfg.
Sorte I 50 Pfg.
3 Pfd. 1.60 Pfg.

Spanische Orangen

mittel 10 Pfg.
3 Stück 40 Pfg.
Dußend 5 Pfg.
Große, Stück 5 Pfg.
Dußend 55 Pfg.
Größe, Stück 6 Pfg.
Dußend 70 Pfg.

Blumenkohl

Kopf 14, 16 und 20 Pfg.
empfehlen 624

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Änderungen von Damenkonfektion werden billig angefertigt. Näheres W1173 Gerwigstraße 58, 1. Et.

Esel, gut im Zug zu verkaufen. W1251 Friedrichstr. 11, 5. Durlach.

Fahrrad m. Fel. tadellos billig zu verkaufen. Gerwigstr. 6, IV. r.

Großer Spiegel neu, mit geschliff. Glas u. schönem Rahmen, für nur 8 RM. zu verkaufen. Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. r. W1249
Produkt. Regale m. Schlagw. Anlauf 60 RM. für 30 RM. zu verk. W1252
Leisingstr. 33, im Hof.
1 pol. Schiffführer, 1 pol. Kommode jebr billig zu verkaufen. W1255
Leisingstraße 33, im Hof.

Inventur-Verkauf!

Herrenanzugstoffe, schwarze Tuche, Satin, Cheviot, Damentuche (Croise) in den gangbarsten Farben, Damenkostümstoffe, Homespun, Satintuche etc.

Inventur-Preisen und **10 Prozent Rabatt.**

Gebrüder Hirsch, Spezialhaus für Tuche ::

Telephon 1052, :: Kaiserstrasse 166.
Reste in grosser Auswahl.

Dampfwäschanstalt Fr. Süple,

Dulach. — Telephon 2446.

Titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich in Karlsruhe, Kreuzstraße 18^a eine Annahmestelle errichtet habe, woselbst sämtliche Haushaltungs- und speziell Herrenwäsche zum Waschen und Bügeln angenommen wird.

DAMEN find. freundl. Aufnahme bei einer 142a.25.3
Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Beteiligung. Tüchtiger Kaufmann, allererste Kraft, Anfangs der 30er Jahre, Israelit, wünscht sich mit ca. 20 bis 30 Wille an solidem Geschäft, gute Neugründung nicht ausgeschlossen, zu beteiligen. Offerten unter Nr. 652 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ausgefallene Haare

faul Wilhelm Hager, Friseur W37292.14.18 Kaiserstr. 61.

Araberiges Handwägelchen zum Ziehen, für Obst oder Milch geeignet, Zweifelhäuser-Geschirr, schon gearbeitet, und groß, geschmied. Schild 3. Aushängen zu verkaufen, alles sehr billig. Beierheim, Hohenzollernstr. 41, part., im Hause der Jg. „Gardier Vote“.

Schön, ein. Abr. Bett 15 RM., faul. Bett, Matr. 30 RM. zu verk. W1254
Leisingstr. 33, im Hof.

Wer vermittelt in feiner, diskreter Weise

Heirat

in vermögenden, protestantischen oder freireligiösen Kreisen? Anfragen unter W. 239 an Hasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 644

Betten,

Schranke, Vertikal, Divan, Chaiselongue, Tische, Stühle, Bücherständer etc., alles neu, hat billig abzugeben. 527.8.2

Heinr. Karrer,

Kagerhaus Philisstraße Nr. 19. Telephon 1659.

Jede Dame

überzeuge sich selbst, welch große Vorteile der

Räumungsverkauf

zum Einkaufe von
Wäsche jeder Art, Combinations, berühmte Marke Z., Blusen, Kinderwäsche etc. etc. bietet.

Verkauf nur gegen bar, ohne Auswahl u. Umtausch. Rabatt in bar oder Rabattmarken.

Telephon 579. **Geschwister Baer** Kaiserstr. 149^a.
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.

Extra-Preise für Konserven

Gültig von
Dienstag d. 11. Januar
bis inkl.
Samstag d. 15. Januar

Spargel	1/4 Dose	1/2 Dose
Stangenspargel, 18/24 Stangen	210	110
" 24/30 "	195	103
" 30/36 "	180	95
" 40/44 "	160	85
" 50/60 "	130	70
Brechspargel , extra stark m. Köpf.	155	83
" stark mit Köpfen	140	75
" mittelst. m. Köpfen	120	65
" dünn mit Köpfen	95	—
" extra stark o. Köpfe	100	—
" stark ohne Köpfe	85	—
Spargel-Abschnitte	55	33
Steinpilze	140	75
Pflückerlinge	98	54
Morcheln	195	103
Champignons , 1/2, 40 Stk., 1/4, 70 Stk.	210	110
Ochsenmaulsalat 1/2 Glas 95 Stk., 1/4 Glas 55 Stk.	—	—
Ochsenmaulsalat 1/2 Dose 1.10, 1/4 Dose 65 Stk.	—	—
Gänsegeschmalz 1/2 Dose 1.35, 1/4 Dose 70 Stk.	—	—
Pampornikel	Dose 45 Stk.	—
Gänseknochen in Gelee , Dose 2 Stück 240 Stk.	—	—
Pflaumen Pfd. 22, 35, 42, 60, 75 Stk.	—	—
Plochina-Zwetschgen 1 Pfund Paket 45 Stk.	—	—
Aprikosen Pfund 60 Stk., 90 Stk.	—	—
Ringäpfel Pfund 55 Stk.	—	—
Birnschnitz Pfund 17 Stk.	—	—
Getrocknete Kirschen Pfund 25 Stk.	—	—

Erbsen	1/4 Dose	1/2 Dose
Gemüse-Erbsen , nicht gegrünt	44	—
Junge Erbsen , nicht gegrünt	48	29
Junge Erbsen , Pois Mojens	56	33
Junge Erbsen , Petits Pois Mojens	70	40
Junge Erbsen , Petits Pois Fins	98	54
Junge Erbsen , Petits Pois tres Fins	135	73
Kaiserschoten , nicht gegrünt	140	75
Erbsen mit Karotten	65	38
Gemischtes Gemüse , sehr fein	105	58
Gemischtes Gemüse , fein	85	48
Pfeffergurken , 1/2 Glas 115, 1/4 Glas 65 Stk.	—	—
Pfeffergurken , 4 Liter-Dose 285 Stk.	—	—
Mixed Pickles , 1/2 Glas 115, 1/4 Glas 65 Stk.	—	—
Perizwiebeln , 1/2 Glas 135, 1/4 Glas 80 Stk.	—	—
Sonfigurken , 1/2 Glas 115, 1/4 Glas 65 Stk.	—	—
Capern , Glas 9, 25 u. 50 Stk.	—	—
Salzgurken , 4 Ltr.-Dose 215, 8 Ltr.-Dose 320 Stk.	—	—
Bismarck-Heringe 1/2 Ltr.-Dose 50, 1 Ltr.-Dose 78, 4 Ltr.-Dose 195 Stk.	—	—
Rollmöyse 1 Ltr.-Dose 78, 4 Ltr.-Dose 195 Stk.	—	—
Heringe in Gelee 1/2 Ltr.-Dose 40, 1 Ltr.-Dose 78, 2 Ltr.-Dose 130 Stk.	—	—
Aal in Gelee Dose 55, 95, 185 Stk.	—	—
Lachs in Gelee Dose 65, 110 Stk.	—	—

Bohnen	1/4 Dose	1/2 Dose
Junge Schnittbohnen	32	—
Junge Brechbohnen	32	—
Junge Wachbohnen	48	29
Grosse Bohnen	70	40
Haricots	75	43
Flageoletts	85	48
Gemischte Marmelade Porzellanopfca. 1 Pfd. 42 Stk.	—	—
Zwetschgen-Mus " 1 " 42 Stk.	—	—
Gemischte Marmelade Eimer ca. 5 Pfd. 125 Stk.	—	—
" " " ca. 10 Pfd. 245 Stk.	—	—
" " Kochtopf ca. 5 f. 135 Stk.	—	—
" " " ca. 10 Pfd. 255 Stk.	—	—
Zwetschgen-Mus Eimer ca. 5 Pfd. 125 Stk.	—	—
" " " 10 " 245 Stk.	—	—
" " Kochtopf ca. 5 " 135 Stk.	—	—
" " " 10 " 255 Stk.	—	—
Feinste Jams Glas 85—105 Stk.	—	—
Feinste Marmeladen Glas 65 Stk.	—	—
Krabben in Gelee Dose 85 Stk.	—	—
Lachs Dose 50, 95 Stk.	—	—
Sardinen Fischehen 155 Stk.	—	—
Kronen-Kummer Dose 145, 265 Stk.	—	—
Sardellen Dose 85, 160 Stk.	—	—

Früchte-Konserven	1/4 Dose	1/2 Dose
Mirabellen	82	46
Reineclauden	98	54
Pflaumen , sauer, süß	78	44
Ananas	170	90
Stachelbeeren	85	48
Erdbeeren	175	88
Kirschen , schwarz, mit Stein	88	49
Kirschen , rot, ohne Stein	125	68
Gemischte Früchte	125	68
Birnen , weiss	98	54
Birnen , rot	98	54
Aprikosen	150	80
Pflirsiche	170	90
Käse	125	68
Heidelbeeren	78	44
Apfelmus	78	—
Preisselbeeren	82	46
" 5 Pfd.-Eimer 1.95, 10 Pfd.-Eimer 3.50	—	—
Oelsardinen	Dose 32, 45, 60, 80, 105 Stk.	—
Salm	Dose 1.70	—

- Kieler Fetthücklinge** 3 Stück 20 Pfg.
- Sprotten** Pfund 45 Pfg.
- Geräucherte Schellfische**, Flundern, Seelachs, Fleckheringe, Aal.
- Gebrannte Kaffees** Pfd. 108, 115, 125, 135, 145, 155, 170 Pfg.
- Tee** 1/4 Pfd.-Paket 45, 55, 70, 90, 110 Pfg.

Blumenkohl 14 Kopf

Orangen Dtzd. 28, 40, 58, 68

Friedrichsdorfer Zwieback Paket 13 Stk.

Delikatess-Brezeln Paket 13 Stk.

Deutsch. Camemb.-Käse Stk. 26 Stk.

Echter Gervais " 30 Stk.

Allgäuer Kräuterkäse " 45 Stk.

Reicherer Rahmkäse Pfd. 65 Stk.

Holländer Sardellen Glas 115 Stk.

Spanische Sardellen Glas 95 Stk.

Appetit-Bild Dose 45 Stk.

Anchovis-Paste Tube 35, 55 Stk.

Sardellenbutter Tube 35, 55 Stk.

Braunschw. Rohwurst Pfd. 75 Stk.

Zwiebelleberwurst " 75 Stk.

Holsteiner Salami " 1.45

Holsteiner Cervelat " 1.45

Geschwister Knopf.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Nähn- und Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh- durch Prospekt.

Im geeigneten Ausbruch bietet Hochachtung

J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
Marktgrafenstr. 30a. Lebensplatz 184/3

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Fräuleinleider, Zügel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Bettdecken, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr als je andere Konfirmen. Geschäftlichen erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Marktgrafenstr. 22.

Masken-Verleihanstalt

Empfehle großes Lager Herren- und Damen-Masken- u. Kostüme, elegant u. chic, zu den billigsten Preisen. Billig Anfertigung nach Maß. — Jedes Jahr prämierte Könnige.

Saben: Adlerstrasse 8, nächst der Kaiserstr.
Wohnung: Kreuzstr. 20, III., W. Wolf.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die in Veranlassung stehende hohe Preise für getragene Herren- und Damenleider, Schuhe, Zügel u. w. Prospekt genügt. 31218.2.1

J. Stieber,
Marktgrafenstr. 19.

Tanzlehr-Institut

Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1.
Einzel-Unterricht, Privat- u. Vereinskurse.

Mitte Januar beginnt ein neuer Privat-Kursus.

Anfang Januar für ältere Paare Kursus in Française u. Langier. Mässige Preise. 18893*

Gefl. Anmeldungen täglich: von 1/2-5 u. 7-8 Uhr.
Sonntags: von 2-4 Uhr.

PIANOS

neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung

nur Mk. 405.—

Gebrauchte Pianos spottbillig.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Johannes Schlaile
Douglasstr. 21. 18293*

Arztliche Autoritäten empfehlen das

Abschlag!

Infolge günstiger Einkäufe

Frische Eier
(Prima Siedeeier)
10 Stück 75 Pfennig.

Prima Kocheier
(Kaffeeier) 540
10 Stück 63 Pfennig.

Pfannkuch & Co.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Speisefartoffeln,

den Zentner zu 8.20 Mk., habe noch abzugeben. Bestellungen hierauf wollen Gernig. 30. 1. Stod. rechtis — möglichst vormittags — abzugeben werden. 31159.2.1

Klavier-Unterricht.

Konfessorisch gebild. Fräulein erteilt für Anfänger u. Vorgesch. Schüler gründl. Unterricht in und außer dem Hause. Honorar bei wöchentl. 2 malig. Unterricht 6 Mk. per Monat. 2.1

Gefl. Offerten unter Nr. 31149 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer erteilt Violinunterricht?
Off. mit Preisang. unt. Nr. 31227 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich für in u. außer dem Hause. 31213
Luitensstraße 38, 3. St.

Kohlen.

Wir offerieren unsere anerkannt prima erstklassige Ware.

Prima Hufeisen I u. II sorgfältig gebleibt . . . à Str. Mk. 1.25

„ „ Britisches „ „ „ „ „ „ 1.15

„ „ Gettschrot „ „ „ „ „ „ 1.10

„ „ Anthrazit „ „ „ „ „ „ 1.90

„ „ Anthrazit-Großbritisches „ „ „ „ „ „ 1.40

„ „ Rubrnhufeisen II „ „ „ „ „ „ 1.40

„ „ Anthrazitholz „ „ „ „ „ „ 2 Körbe 2.00

„ „ Schwarzholz „ „ „ „ „ „ 1.50

in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei bors Haus.
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

Syndikatsfreies
548.3.2

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
G. m. b. H., Abt. Carlruhe, Karl Riess.
Bureau Scheffelstr. 64.
Lager: Westbahnhof, Hauptstr. Telephon 2644.

Kreuznacher

Grahambrot

bei Zuckerkrankheit, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Blähungen, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, überhaupt für kranke und schwächliche Personen.

Gänzlich säurefrei — steigert es den Appetit, fördert Verdauung u. Ernährung, regt den Stoffwechsel an und verbessert die Blutbildung. 500

Mittwoch und Samstag frisch bei:

Otto Schneckenburger
Kolonialwaren und Delikatessen.
Adlerstrasse 39. — Telephon 2778.

Darmstädter Möbel,

die eben bei feineren Ausstatt. fast durchgängig gekauft werden, erhalt. — Sie direkt v. der Fabrik von

Ludwig Stritzinger,
Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67.
150 Zimmerarrangierungen
10 Jähr. Garantie. Fernruf 1441.
Katalog gratis. Kein Kautzwan.

Hafen-, Reh- und Ziegenfelle

tauft zu höchsten Tagespreisen. 4.2

8991 **M. Kleinberger,**
Tel. 2673. Schwannenstr. 11.

Schweres gutes **Schwammleder** per Meter 2.20 Stk. zu haben
31228.2.1 Durlacherstr. 46, II.

Sofort gegek Kaffe

zu kaufen gesucht: 1 Buffet modern, Sofaumbau, Salontisch und 4 Stühle, Bild, Kronleuchter, Teppich, großer Schreibtisch. (Geht Angebote unt. Nr. 31230 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltunggegenstände all. Art, ferner Kleider, Schuhe zc. u. sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen.
H. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Wirtschaft

in Durlach

per 1. April zu vergeben. Nebstgehor bezahlt. Näheres **Löwenbrauerei Durlach, C. Wagner.** 2593

Welcher Herr oder Dame würde einem Fräulein mit 50 Mk. zu einer Existenz behilflich sein? Rückzahl. 1. Febr. Offerten unt. Nr. 31162 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rentables Geschäftshaus

Frankreichshalb unter günstigen Bedingungen zu verkaufen mit schönem Laden, Einrichtg., Sof. Stuhl und Kamin für jedes Geschäft geeignet. Gefl. Offerten nur von Selbstkäufer bitte unter Nr. 31207 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Flügel

mit schönem vollen Ton, für einen Saal sehr geeignet, sehr billig wegen Blamangest zu verkaufen. 31221

Schillerstr. 4, St. 1. Stod.

Grammophon,

fast neu, mit 27 Platten, billig zu verkaufen. 31223

Serrenstr. 25, Friedland.

Stühle

werden gesucht, alle Holz- u. Leinwand

Stuhlfabrik Fr. Ernst,
5.5 Adlerstraße 2. 4806

Gep. Maskenkostüme

sowie **Ball-Toilette** werden angefertigt
31195
Briegstr. 26, 1. Stod.